

Führung / Kommunikation

# RICS 8-Punkte-Plan: „Ländlichen Raum stärken – Metropolregionen entlasten“ – Im öffentlichen Interesse jetzt ganzheitlich handeln

Die RICS Deutschland hat einen 8-Punkte-Plan zum Thema „Ländlichen Raum stärken – Metropolregionen entlasten“ aufgestellt und wendet sich damit an die Politik sowie andere Stakeholder. Martin Eberhardt FRICS, Vorstandsvorsitzender der RICS Deutschland: „Aufgrund der zunehmenden Urbanisierung ist das Thema Stadtentwicklung in jüngster Vergangenheit stark vorangetrieben worden. Das Land wurde dagegen (nahezu) vergessen. Dabei hat der ländliche Raum viel Potenzial und sollte daher gestärkt werden. Stadt und Land sind nicht nur gleichwertig in ihrer Bedeutung für Staat und Gesellschaft. Sie können sich gegenseitig unterstützen.“



Im ländlichen Raum schlummern viele Potentiale.  
Foto: Gerd Warda

Notwendig ist die Umsetzung eines Maßnahmenbündels. Nur einzelne Aktionen vermögen den ländlichen Raum nicht zu stärken. Basis unseres 8-Punkte-Plans ist daher eine ganzheitliche Betrachtung der Thematik. Er beinhaltet nachhaltige Lösungsansätze, bei denen verschiedene Politikfelder betroffen sind. Zudem besteht der Bedarf, dass Bund, Länder und Gemeinden in ihren Verantwortungsbereichen tätig werden müssen. Einige Vorschläge zielen auf geänderte Rechtsrahmen, andere sind direkt haushaltswirksam. Alle sind gesamtgesellschaftlich von hoher Bedeutung.“

**Veranstaltungshinweis**  
Jahreskonferenz, der RICS-Focus, am 19. April in Berlin  
Thema 'Smart Cities, Smart Villages - Potenziale erkennen, Innovationen wagen, Chancen ergreifen'

## RICS 8-Punkte-Plan im Überblick:

1. Grundlagen bereitstellen: Breitbandversorgung und Mobilfunk ausbauen
2. Ländliche Räume erhalten: Wichtige Infrastrukturen sichern
3. Aufenthalts- und Lebensqualität steigern: Ortskerne revitalisieren und Zentren stärken
4. Identität durch Immobilien stiften: Gesicht zeigen und regionalen Charakter bewahren
5. Baunutzungsverordnung umsetzen: Aktive Immobilien- und Bodenpolitik betreiben
6. Neue Immobilienformen entwickeln: Generationenwohnen, Dorfläden 2.0 oder Co-Working im Landgasthof ermöglichen
7. Homeoffice nutzen: Moderne Arbeitsmethoden fördern
8. Steuerliche und finanzielle Möglichkeiten etablieren: Anreize für Ortskernrevitalisierungen schaffen

„Die RICS versteht sich seit ihrer Gründung vor genau 150 Jahren als Politikberater, da die zentrale Basis für uns das Handeln im öffentlichen Interesse ist. Deswegen bringen wir in die Diskussion unsere Kompetenzfelder Digitalisierung, Infrastrukturen, Urbanisierung und Landflucht, demographischer Wandel, bezahlbarer Wohnraum, Wertentwicklung (Bewertung) von Immobilien, Entwicklung von neuen, angebotsgerechten Immobilienformen sowie Bauen und Baurecht ein“, so Eberhardt.

Während in vielen ländlichen Gegenden Wohnungen, Einzelhandels- und Produktionsflächen zunehmend leer stehen, fehlt es in den städtischen Boom-Regionen an ausreichenden Flächen und insbesondere bezahlbarem Wohnraum. Öffentliche Gebäude wie Schulen oder Krankenhäuser werden auf dem Land geschlossen, sind aber an anderer Stelle, mit sonst anderweitig einsetzbaren Steuergeldern neu zu errichten.

Ziel der RICS Positionen ist es daher, Ideen aufzuzeigen, die den Zuzug in die Großstädte und in deren enge Verflechtungsgürtel (Vororte) abbremsen können, um die negativen Effekte der Landflucht zu mindern. „Mit dieser Initiative sollen Städte nicht geschwächt werden. Im Gegenteil – die RICS berät Kommunen und Regierungen weltweit beim Thema Smart City. Und auch unsere Jahreskonferenz, der RICS-Focus, wird zu dem Thema ‘Smart Cities, Smart Villages - Potenziale erkennen, Innovationen wagen, Chancen ergreifen’ am 19. April in Berlin stattfinden. Es besteht also das Ziel, die Attraktivität der ländlichen Regionen zu erhalten oder wiederherzustellen. Zukunftsfähige Lösungsansätze können die Attraktivität der Großstädte stärken, indem sie überzogene Konzentration und Verdichtung mindern und zugleich die Vorteile des ländlichen Raums hervorheben. Dabei sind verschiedene Politikfelder zu vernetzen. Es gilt einen umfassenden, ganzheitlichen Ansatz zu finden, wie sie die RICS-Kompetenzfelder beschreiben“, so Eberhardt abschließend.

**Judith Gabler**

## Über die RICS

Die RICS wurde 1868 in Großbritannien gegründet und erhielt 1881 die königliche Charter. Heute ist sie eine weltweit tätige Berufsorganisation, die 125.000 Immobilienexperten rund um den Globus repräsentiert. Die RICS steht für die professionelle Berufsausübung in sämtlichen Bereichen der Immobilienwirtschaft, über alle Nutzungsarten hinweg. Sie regelt und fördert den Berufsstand auf der Grundlage hoher fachlicher Standards und einer strengen Berufsethik. Die RICS in Deutschland, 1994 in Frankfurt am Main gegründet, nimmt eine führende Position in Kontinentaleuropa ein. Viele herausragende, engagierte Persönlichkeiten der hiesigen Immobilienwirtschaft zählen zu ihren rund 1.700 Mitgliedern. Mit einer Strategie, die die Stärken einer international renommierten Organisation in Einklang mit lokalen Markterfordernissen bringt, bildet der deutsche Nationalverband die Speerspitze des dynamischen Wachstums in der Region. [www.rics.org/deutschland](http://www.rics.org/deutschland)



### RICS Positionen Ausgabe Februar 2018

Ländlichen Raum stärken –  
Metropolregionen entlasten  
8-Punkte-Plan



Klicken Sie auf das Bild  
und Sie kommen zum RICS  
8-Punkte-Plan als PDF